

PHARMAKOLOGIE

- 368 Pathogenese der Rheumatoiden Arthritis
Harald Burkhardt | Burkhard Möller

PHARMAZEUTISCHE BIOLOGIE

- 376 Rekombinante Wirkstoffe
bei Rheumatoider Arthritis
Ilse Zündorf | Theodor Dingeramn

PHARMAZEUTISCHE TECHNOLOGIE

- 384 Galenische Formulierung
rekombinanter Wirkstoffe
Andreas Zimmer

KLINIK

- 390 Das Sicherheitsprofil rekombinanter
Antirheumatika
Burkhard Möller

KLINIK

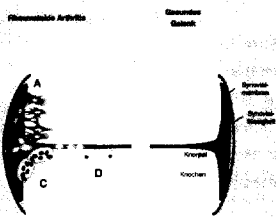
- 396 Stellenwert rekombinanter Wirkstoffe
in der Therapie der RA
Joachim Peter Kaltwasser

KLINISCHE PHARMAZIE

- 405 Gestufte Verfahren zur Behandlung der RA
Wolfgang W. Bolten

Homepage:
www.wiley-vch.de/home/pharmuz

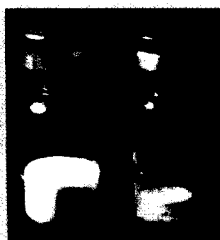
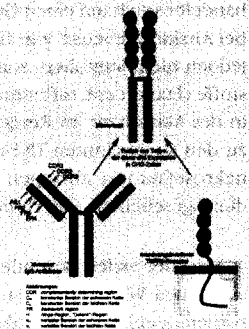
368 Pathogenese der Rheumatoiden Arthritis



Die eigentliche Krankheitsursache der Rheumatoiden Arthritis ist noch immer nicht ganz geklärt. Neben einer genetischen Disposition sind wahrscheinlich auch akute Auslöser wie bakterielle oder virale Infektionen sowie Umweltfaktoren beteiligt. Eine Autoimmunpathogenese gilt zwar als gesichert, jedoch sind die einzelnen Reaktionsabläufe z.T. noch nicht verstanden.

376 Rekombinante Wirkstoffe bei Rheumatoider Arthritis

Auf Basis des Wissens zu den zentralen Mediatoren, die die Pathogenese der Rheumatoiden Arthritis beeinflussen, wurden mit Hilfe der Gentechnologie Wirkstoffe entwickelt. Drei dieser Wirkstoffe sind bereits zugelassen. Ein vierter Wirkstoff steht kurz vor der Markteinführung.



384 Galenische Formulierung rekombinanter Wirkstoffe

Die Arzneiformulierung rekombinant hergestellter Wirkstoffe stellt nach wie vor eine große Herausforderung für die Galenik dar. Bei dieser Wirkstoffgruppe der Proteine bestimmen maßgeblich die Arzneistoffstabilität und der Applikationsweg die Überlegungen zur Entwicklung einer galenischen Formulierung.